

# Index nach GRI G3 inklusive FSSS.

GRI G3	Berichtselement	Seite
<b>1</b>	<b>Strategie und Analyse</b>	
1.1	Vision und Strategie	6 f., 10-21
1.2	Nachhaltigkeitsauswirkungen, Chancen und Risiken	6 f., 42-51
<b>2</b>	<b>Organisationsprofil</b>	
2.1	Name der Organisation	8 f.
2.2	Marken, Produkte und Dienstleistungen	8 f.
2.3	Organisationsstruktur	8 f.
2.4	Hauptsitz der Organisation	8 f.
2.5	Länder der Geschäftstätigkeit	8 f.
2.6	Eigentümerstruktur, Rechtsform	8 f.
2.7	Märkte	8 f.
2.8	Größe der Organisation	8 f.
2.9	Wesentliche Veränderungen von Größe, Struktur, Eigentumsverhältnissen	8 f.
2.10	Preise	32 f., 45 f.
<b>3</b>	<b>Berichtsparameter</b>	
3.1	Berichtszeitraum	4
3.2	Veröffentlichung des letzten Berichts	4
3.3	Berichtszyklus	4
3.4	Ansprechpartner	105
3.5	Bestimmung des Berichtsinhalts	4
3.6	Berichtsgrenze	34 f.
3.7	Beschränkungen des Berichtsumfanges oder der Berichtsgrenzen	34 f.
3.8	Grundlage für die Berichterstattung über Joint Ventures etc.	34 f.
3.9	Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen	34 f., 76
3.10	Begründung der neuen Darstellung von Informationen im Vergleich zu früheren Berichten	76
3.11	Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden	34 f., 76
3.12	Index nach GRI	99 ff.
3.13	Bestätigung durch externe Dritte	102 ff.
<b>4</b>	<b>Governance, Verpflichtungen und Engagement</b>	
4.1	Führungsstruktur der Organisation	8 f.
4.2	Vorsitzender des Vorstands/Geschäftsführer	6-8
4.3	Unabhängige Mitglieder des höchsten Leitungsorgans	*
4.4	Mechanismen für Empfehlungen oder Anweisungen an den Vorstand/Aufsichtsrat	67
4.5	Kopplung der Vergütung des oberen Managements mit der Nachhaltigkeitsleistung der Organisation	**
4.6	Mechanismen zur Vermeidung von Interessenkonflikten im Vorstand	36-39
4.7	Bestimmung der Qualifikation und der Erfahrung der Leitungsgremien in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen	16
4.8	Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien; Art und Weise der Umsetzung	10-21, 34-40
4.9	Verfahren des Vorstands zur Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung	16
4.10	Verfahren zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung des Vorstands	32f.
4.11	Vorsorgeprinzip	44-51, 85, 90-92
4.12	Vereinbarungen, Prinzipien oder externe Initiativen	33-40
4.13	Mitgliedschaften	33
4.14	Einbezogene Stakeholdergruppen	30 f.
4.15	Auswahl der Stakeholder	30 f.

k. A. = keine Angaben/n. r. = nicht relevant

GRI G3	Berichtselement	Seite
4.16	Einbeziehung von Stakeholdern	30 f.
4.17	Berücksichtigung zentraler Anliegen der Stakeholder	31
<b>5</b>	<b>Managementansatz und Leistungsindikatoren</b>	
<b>5.1</b>	<b>Produkte und Dienstleistungen</b>	
	<b>Aspekt: Produktportfolio</b>	
FS1	Beschreibung von Politiken mit speziellen ökologischen oder sozialen Komponenten, die von den Geschäftsbereichen angewandt werden	11-13
FS2	Beschreibung von Prozessen zur Bewertung und Prüfung von ökologischen und sozialen Risiken in den Geschäftsbereichen je Politik	45 f., 48 f.
FS3	Beschreibung von Prozessen zur Kontrolle der Kunden hinsichtlich Einführung der und Konformität mit den ökologischen und sozialen Anforderungen, die in Verträgen oder Transaktionen enthalten sind	35 f., 48 f.
FS4	Beschreibung von Prozessen zur Verbesserung der Mitarbeiterkompetenz in Bezug auf ökologische und soziale Risiken und Chancen	30, 62 f., 98
FS5	Beschreibung von Wechselbeziehungen zu Kunden, Investoren und Geschäftspartnern hinsichtlich ökologischer und sozialer Risiken und Chancen	30 f.
FS6	Prozentuale Aufteilung des Portfolios für jedes Geschäftsfeld nach Region, Unternehmensgröße und Sektor	50 f.
FS7	Monetärer Wert von Produkten und Dienstleistungen mit speziellem sozialem Nutzen nach Geschäftsbereich und Zielsetzung	47, 50 f.
FS8	Monetärer Wert von Produkten und Dienstleistungen mit speziellem ökologischem Nutzen nach Geschäftsbereich und Zielsetzung	47, 50 f.
	<b>Aspekt: Audit</b>	
FS9	Geltungsbereich (Coverage) und Häufigkeit von Audits zur Bewertung der Umsetzung von Umwelt- und Sozialpolitiken und Risikobewertungsprozessen	34 f.
	<b>Aspekt: aktive Beteiligung</b>	
FS10	Prozentsatz und Anzahl der im eigenen Portfolio gehaltenen Unternehmen, mit denen ein Dialog zu Umwelt- und Sozialthemen besteht	k. A.
FS11	Prozentsatz der Assets, die positivem und negativem ökologischem und sozialem Screening unterliegen	47
FS12	Abstimmungsrichtlinien bzgl. ökologischer und sozialer Themen für Aktien, für die das berichtende Unternehmen Stimmrechte hält oder zur Stimmabgabe berät	k. A.
<b>5.2</b>	<b>Ökonomie</b>	
DMA	Managementansatz zu wirtschaftlicher Leistung, Marktpräsenz und mittelbaren ökonomischen Auswirkungen	6 f., 10, 16
	<b>Aspekt: wirtschaftliche Leistung</b>	
EC1	Erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert einschließlich Investitionen in die Gesellschaft (z. B. Kunst, Bildung) und prozentualen Anteils am Gewinn vor Steuern	8, 72 f.
EC2	Finanzielle Folgen und andere Chancen und Risiken des Klimawandels	11-13, 15 f.
EC3	Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen	66
EC4	Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	k. A.

\*Die LBBW verfügt über einen Aufsichtsrat.

\*\*Es existiert bisher keine entsprechende Kopplung.

GRI G3	Berichtselement	Seite
	<b>Aspekt: Marktpräsenz</b>	
EC5	Verhältnis der Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn	58, 64, 68
EC6	Standortbezogene Auswahl von Zulieferern	35 f.
EC7	Standortbezogene Personalauswahl	k. A.
	<b>Aspekt: mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen</b>	
EC8	Infrastrukturinvestitionen und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen	69-73
EC9	Wesentliche mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen	k. A.
<b>5.3</b>	<b>Ökologie</b>	
DMA	Managementansatz zu u. g. Aspekten	10-13, 15 f., 34-36
	<b>Aspekt: Materialien</b>	
EN1	Gewicht oder Volumen der eingesetzten Materialien	78
EN2	Anteil von Recyclingmaterial am Gesamtmaterialeinsatz	92
	<b>Aspekt: Energie</b>	
EN3	Direkter Energieverbrauch (nach Primärenergieträgern)	86
EN4	Indirekter Energieverbrauch (nach Primärenergieträgern)	78-81, 86-90
EN5	Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen	85, 91
EN6	Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren, sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs	n. r.
EN7	Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen	85, 90-92
	<b>Aspekt: Wasser</b>	
EN8	Gesamtwasserentnahme nach Quellen	78, 80 f., 97
EN9	Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind	k. A.
EN10	Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser	k. A.
	<b>Aspekt: Biodiversität</b>	
EN11	Grundstücke in oder angrenzend an Schutzgebiete	k. A.
EN12	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Biodiversität in Schutzgebieten	k. A.
EN13	Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume	k. A.
EN14	Strategien, laufende Maßnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität	97
EN15	Gefährdete Arten	k. A.
	<b>Aspekt: Emissionen, Abwasser und Abfall</b>	
EN16	Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht	82 f.
EN17	Andere Treibhausgasemissionen	82
EN18	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse	83, 85, 90-92
EN19	Ozonschädigende Substanzen nach Gewicht	84
EN20	NO <sub>x</sub> , SO <sub>x</sub> und andere Luftemissionen nach Art und Gewicht	84
EN21	Wassereinleitung in Gewässer	k. A.

GRI G3	Berichtselement	Seite
EN22	Abfallmenge nach Art und Entsorgungsmethode (wichtigste Abfallkategorien für Finanzdienstleister: Papier, IT)	95 f.
EN23	Wesentliche Freisetzungen	k. A.
EN24	Gefährliche Abfälle nach Basler Konvention	95
EN25	Auswirkung von Abwässern auf den Biodiversitätswert	k. A.
	<b>Aspekt: Produkte und Dienstleistungen</b>	
EN26	Initiativen zur Minimierung von Umweltauswirkungen der Produkte und Dienstleistungen	k. A.
EN27	Anteil von Produkten, deren Verpackungen wiederverwendet wurden	n. r.
	<b>Aspekt: Einhaltung von Rechtsvorschriften</b>	
EN28	Strafen für Nichteinhaltung der Rechtsvorschriften im Umweltbereich	37
	<b>Aspekt: Transport</b>	
EN29	Wesentliche Umweltauswirkungen durch den Transport von Produkten, anderen Gütern und Materialien sowie von Mitarbeitern	93 f.
	<b>Aspekt: insgesamt</b>	
EN30	Gesamte Umweltschutzausgaben	k. A.
<b>5.4</b>	<b>Gesellschaft</b>	
<b>5.4.1</b>	<b>Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung</b>	
DMA	Managementansatz zu Beschäftigung, Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis, Arbeitsschutz (bei Banken z. B. Übergriffe gegen Mitarbeiter durch Kunden, Banküberfälle), Aus- und Weiterbildung, Vielfalt und Chancengleichheit	14 f., 54 ff.
	<b>Aspekt: Beschäftigung</b>	
LA1	Belegschaft nach Beschäftigungsverhältnissen und Regionen	56-59
LA2	Mitarbeiterfluktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Regionen	57
LA3	Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte	k. A.
	<b>Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis</b>	
LA4	Anteil Mitarbeiter mit Tarifverträgen	58, 64, 68
LA5	Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen	k. A.
	<b>Aspekt: Arbeitsschutz</b>	
LA6	In Arbeitsschutzausschüssen vertretene Mitarbeiter	61
LA7	Verletzungen, Berufskrankheiten, Abwesenheitsquote und Todesfälle	61
LA8	Maßnahmen in Bezug auf ernste Krankheiten	60 ff.
LA9	Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden	k. A.
	<b>Aspekt: Aus- und Weiterbildung</b>	
LA10	Aus- und Weiterbildung: Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie	58
LA11	Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen	62 f.

k. A. = keine Angaben/n. r. = nicht relevant

GRI G3	Berichtselement	Seite
LA12	Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten	63
	<b>Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit</b>	
LA13	Vielfalt des oberen Managements und Mitarbeiterstruktur (Geschlecht/Alter/Kultur)	56-58, 63-65
LA14	Entlohnung nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie	64
<b>5.4.2</b>	<b>Menschenrechte</b>	
DMA	Managementansatz zu Investitions- und Beschaffungspraktiken, Gleichbehandlung, Vereinigungsfreiheit und Recht zu Kollektivverhandlungen, Kinderarbeit, Zwangs- und Pflichtarbeit, Sicherheitspraktiken, Rechte der Ureinwohner	35 f., 63-65, 67
	<b>Aspekt: Investitions- und Beschaffungspraktiken</b>	
HR1	Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen (bei Finanzdienstleistern z. B. Kreditvereinbarungen, Vertragsklauseln), die Menschenrechtsklauseln enthalten oder diesbezüglich geprüft wurden	k. A.
HR2	Anteil Lieferanten, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden	35 f.
HR3	Schulungen zu Menschenrechten	k. A.
	<b>Aspekt: Gleichbehandlung</b>	
HR4	Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	63
	<b>Aspekt: Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen</b>	
HR5	Vereinigungsfreiheit und Recht zu Kollektivverhandlungen, ermittelte gefährdete Geschäftstätigkeiten sowie ergriffene Maßnahmen	67
	<b>Aspekt: Kinderarbeit</b>	
HR6	Grundsätze und Maßnahmen zur Verhinderung von Kinderarbeit, ermittelte gefährdete Geschäftstätigkeiten	35 f., 44-46, 48f.
	<b>Aspekt: Zwangsarbeit</b>	
HR7	Grundsätze und Maßnahmen zur Verhinderung von Zwangsarbeit, ermittelte gefährdete Geschäftstätigkeiten	35 f.
	<b>Aspekt: Sicherheitspraktiken</b>	
HR8	Schulungen des Sicherheitspersonals in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, Prozentsatz des geschulten Personals	k. A.
	<b>Aspekt: Rechte der Ureinwohner</b>	
HR9	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden, und ergriffene Maßnahmen	n. r.
<b>5.4.3</b>	<b>Gesellschaft</b>	
DMA	Managementansatz zu Gemeinwesen, Korruption, Politik, wettbewerbswidrigem Verhalten und Einhaltung der Gesetze	36-40
	<b>Aspekt: Gemeinwesen</b>	
SO1	Maßnahmen und Verfahren zur Einschränkung der negativen Auswirkungen auf die Standortgemeinden	k. A.
FS13	Standorte in gering besiedelten oder strukturschwachen Regionen nach Standortart (Filiale, SB ...)	8

GRI G3	Berichtselement	Seite
FS14	Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Bevölkerungsgruppen (z. B. Menschen mit Behinderung, Migrationshintergrund)	55
	<b>Aspekt: Korruption</b>	
SO2	Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden	k. A.
SO3	Prozentsatz der Angestellten, die in der Antikorruptionspolitik und den Antikorruptionsverfahren geschult wurden	k. A.
SO4	Ergriffene Maßnahmen infolge von Korruptionsvorfällen	37
	<b>Aspekt: Politik</b>	
SO5	Positionen und Teilnahme an politischen Entscheidungsprozessen und Lobbying	k. A.
SO6	Gesamtwert der Zuwendungen (Geldzuwendungen und Zuwendungen in Form von Sachwerten) an Parteien, Politiker und damit verbundene Einrichtungen	k. A.
	<b>Aspekt: wettbewerbswidriges Verhalten</b>	
SO7	Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens	40
	<b>Aspekt: Einhaltung der Gesetze</b>	
SO8	Strafen wegen Verstoß gegen Rechtsvorschriften	37, 40
<b>5.5</b>	<b>Produktverantwortung</b>	
DMA	Managementansatz zu Kundengesundheit und -sicherheit, Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen, Werbung, Schutz der Kundendaten und Einhaltung von Gesetzesvorschriften	37 f., 40
	<b>Aspekt: Kundengesundheit und -sicherheit</b>	
PR1	Lebenszyklusstadien, in denen Sicherheits- und Gesundheitsauswirkungen von Produkten analysiert werden	n. r.
PR2	Verstöße gegen Gesundheitsstandards	n. r.
	<b>Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen</b>	
FS15	Richtlinien zu fairer Gestaltung und Verkauf von Produkten und Dienstleistungen	40
PR3	Grundsätze/Verfahren zur Produktkennzeichnung	k. A.
PR4	Verstöße gegen Standards zur Kennzeichnung von Produktinformationen	k. A.
PR5	Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen	53
FS16	Initiativen zur Verbesserung der Financial Literacy	30 f.
	<b>Aspekt: Werbung</b>	
PR6	Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in der Werbung	40
PR7	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Marketing und Werbung nicht eingehalten wurden	40
	<b>Aspekt: Schutz der Kundendaten</b>	
PR8	Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und deren Verlust	37 f.
	<b>Aspekt: Einhaltung von Gesetzesvorschriften</b>	
PR9	Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen	k. A.

k. A. = keine Angaben/n. r. = nicht relevant